



FAKULTÄT FÜR
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT

Forschungsbericht 2016

Professur BWL, insb. Empirische Wirtschaftsforschung

PROFESSUR BWL, INSB. EMPIRISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel +49 (0)391 67 18426 Fax +49 (0)391 67 11222
<http://www.emwifo.ovgu.de>

1. Leitung

Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

2. HochschullehrerInnen

Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

3. Forschungsprofil

Modelle beobachtbaren menschlichen Verhaltens und empirische Überprüfung

- Risiko und Unsicherheit
- Verhandlungen
- Kaufentscheidungen
- Mehrstufige Entscheidungen

4. Kooperationen

- Georgia State University
- University of Lancaster

5. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeitung: Carolin Deistler M. Sc.

Förderer: EU - EFRE Sachsen-Anhalt; 01.10.2016 - 30.09.2018

Evaluierung von Medizintechnikprodukten

Die Conjoint-Forschung, als weit verbreitetes Marketinginstrument, dient beispielsweise der Positionierung und Differenzierung von Produkten, deren Preisgestaltung und der Wettbewerbsanalyse. Darüber hinaus können durch die experimentelle Anwendung dieser Verfahren Schlussfolgerungen über Verbraucherpräferenzen einzelner Produkt- oder Dienstleistungsmerkmale und Nachfragefunktionen abgeleitet werden. Im Fokus der hier angestrebten empirischen Forschung, soll zum einen die Erweiterung des Einsatzgebietes der Conjoint-Analysen auf Produkte des Finanzbereiches erfolgen und zum anderen die gesundheitsökonomische Begleitforschung im Rahmen des Forschungscampus *STIMULATE* vertieft werden. In diesem Zusammenhang ist es das Ziel, mit Hilfe von Conjoint-Analysen Leistungsmerkmale unterschiedlicher Therapieformen zu analysieren und deren relativen Nutzen sowohl für Patienten als auch für Ärzte zu erkennen und richtige Schlussfolgerungen im Sinne evidenzbasierter Medizin zu treffen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeitung: Dr. Stephan Schosser, Dipl.-Kffr. Lirije v. Petersdorff

Förderer: Haushalt; 01.10.2011 - 30.09.2016

Komplexität in menschlichem Entscheidungsverhalten

Dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Institut für Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie bearbeitet.

Das Verhalten von Menschen in Experimenten weicht oft von dem von der Spieltheorie vorhergesagten rationalen Verhalten ab. Zur Formalisierung entsprechender Abweichungen wurden Erweiterungen der Nutzenfunktion von Akteuren eingeführt, die auch die Komplexität von Strategien berücksichtigen. Dabei wird prinzipiell zwischen drei Konzepten unterschieden: Zustandskomplexität, Zeitkomplexität und Raumkomplexität. Im Rahmen dieses Forschungsprojekts soll experimentell validiert werden, welches der existierenden Komplexitätskonzepte menschliches Verhalten am besten erklärt. Dafür werden verschiedene Spiele betrachtet, für welche beobachtetes Verhalten von der spieltheoretischen Vorhersage abweicht. Durch Anpassung des Spieldesigns wird dann die Komplexität der Entscheidungsfindung (mit Bezug auf die unterschiedlichen Komplexitätskonzepte) variiert und die Änderungen im Entscheidungsverhalten beobachtet. Ziel des Projektes ist es schließlich die Verhaltensmodellierung so zu erweitern, dass Verhalten und Modell in Bezug auf Komplexität übereinstimmen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeitung: Shixing Han M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.12.2014 - 30.11.2017

Preference reversal phenomenon at individual level

The preference reversal phenomenon has been firstly observed in late 1960s and extensively studied afterwards. Usually, if a pair of lottery includes a P-bet with higher probability to win a moderate amount and a \$-bet with a lower probability to win a bigger amount, subjects tend to choose the P-bet when making choice, but offer a higher selling price for the \$-bet, which is inconsistency. It cannot be explained by the standard economic theory but the phenomenon is rather robust and exists in other fields such as health-related decisions and product purchase. Thus, the reasons behind is widely discussed. However, none of them can solely explain this anomaly. In contrast to the previous studies, the aim of our research projects is to contribute the understanding of preference reversal phenomenon at individual level. The preliminary study we have conducted indicated that although with distinction, every subject has conducted a certain degree of preference reversal when valuing lotteries. Future research which tries to explain the different degree of the phenomenon rather than the existence of it should be fruitful. Moreover, lottery pairs with some variations are designed for further study as a complementation.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Kooperationen: University of Lancaster

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 01.10.2011 - 30.06.2016

Wahrnehmung von Wahrscheinlichkeiten und Implikationen des Law of Small Numbers

Sowohl normative als auch deskriptive Modelle zu Entscheidungen unter Risiko betrachten jegliche Form von Entscheidung in Form von Lotterien. Das heißt, Situationen in denen Eintrittswahrscheinlichkeiten für bekannte Auszahlungen bekannt sind. Die Art in der die Unsicherheit bezüglich der Auszahlung aufgelöst wird, spielt in der Bewertung dabei keine Rolle. Aktuelle Forschungsergebnisse deuten jedoch darauf hin, dass die Art der Auflösung dieser Unsicherheit einen großen Einfluss hat. Dabei zeigt sich, dass Lotterien deren Auszahlung durch eine Sequenz von Zufallsprozessen ermittelt werden, besondere Implikationen für die Wahrnehmung der Wahrscheinlichkeiten haben. Dieses Forschungsprojekt beschäftigt sich insbesondere mit den Implikationen des sogenannten Law of Small Numbers. Dieses besagt, vereinfacht dargestellt, dass Entscheidungsträger erwarten dass bereits kleine Stichproben einer Zufallsvariable die Eigenschaften der Grundgesamtheit exakt widerspiegeln. Unser Fokus liegt darauf, ein besseres Verständnis zu erlangen, welche Eigenschaften solcher mehrstufigen Lotterien Entscheidungen beeinflussen.

Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Bodo Vogt

Projektbearbeitung: Paul Bengart M. Sc.

Förderer: Haushalt; 01.03.2014 - 28.02.2017

Überschussverteilung in sequenziellen Investitionsentscheidungssituationen

Händler an Aktienmärkten verfolgen typischerweise das Ziel, durch Investitionen in bestimmte Assets einen Überschuss zu generieren. Dieser Überschuss wird meist zwischen dem Händler und den Investoren, die den Händler mit der Investition beauftragen, aufgeteilt. Ein Beispiel sind Fonds. Hier verdient sowohl der Fondsmanager als auch die Privatperson, welche Anteile am Fonds erwarb. Die konkrete Aufteilung des Überschusses hängt von bestimmten Faktoren ab. Die Theorie beschreibt verschiedene Einflussfaktoren auf die Aufteilung des Überschusses und die Dauer des Haltens von Assets. So wird bspw. erwartet, dass mit steigendem Risiko des Assets der Anteil des Investors steigt.

Im Rahmen dieses Forschungsprojekts werden wir empirisch/ experimentell untersuchen, wie die Einflussgrößen aus der Theorie das Investitionsverhalten beeinflussen. Hierzu führen wir Studien durch, die Aufschluss über das menschliche Verhalten in entsprechenden, sequenziellen Entscheidungssituationen geben. Durch die Variation der Einflussgrößen im experimentellen Design kann bestimmt werden, inwieweit ein Zusammenhang zwischen den Einflussgrößen und dem Verhalten der Investoren und Händler besteht.

6. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Lichters, Marcel; Müller, Holger; Sarstedt, Marko; Vogt, Bodo

How durable are compromise effects?

In: Journal of business research: JBR. - New York, NY: Elsevier, Bd. 69.2016, 10, S. 4056-4064;

[Imp.fact.: 2,129]

Dissertationen

Weber, Matthias; Spengler, Thomas [GutachterIn]; Vogt, Bodo [GutachterIn]

Fairness, Reziprozität und Motivation - eine empirische Untersuchung des Verhaltens in Arbeitsverhältnissen. - Baden-Baden: Nomos, 2016, 1. Auflage; 314 Seiten: Illustrationen; 23 cm - (Nomos Universitätschriften), ISBN 978-3-8487-3183-1;

[Literaturverzeichnis: Seite 288-314];